

# Large Language Models in der Lehrkräftebildung

Verena Ruf<sup>1</sup>, Yavuz Dinc<sup>1</sup>, Stefan Küchemann<sup>1</sup>, Steffen Steinert<sup>1,2</sup>, Karina Avila<sup>1,2</sup>, Jochen Kuhn<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ludwig-Maximilians-Universität München; <sup>2</sup> RPTU Kaiserslautern-Landau

✉ v.ruf@lmu.de

## Large Language Models (LLMs) in der Lehrkräftebildung

- Für Lehrkräfte:
- Unterstützung bei der Planung von Stundensequenzen
  - Unterstützung bei der Aufgabenerstellung

- Für SuS:
- Personalisiertes Feedback
  - Personalisierte Aufgabenstellung
  - Unterstützung während der Aufgabenlösung



## Vorteile der Nutzung von LLMs

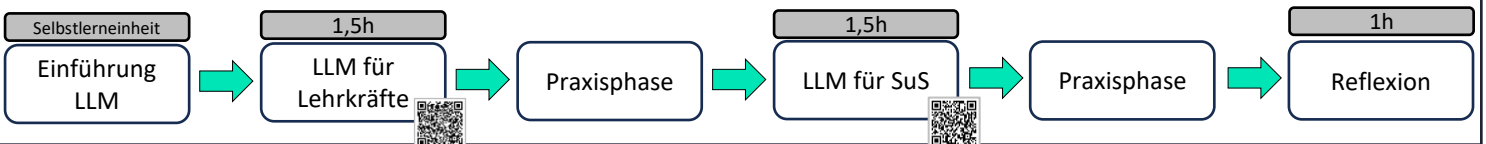
- Arbeits-/Zeitersparnis
- Personalisierung
- Verfügbarkeit



## Nachteile der Nutzung von LLMs

- Datenschutz
- Kontrolle der Antworten
- Möglicher Bias der LLM

## Aufbau der Fortbildung



## Pilotierung

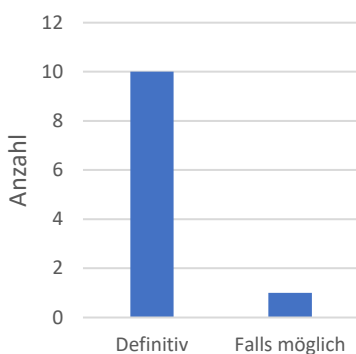
- Zeitraum: 1 Nachmittag (ca. 2h)
- N = 11
- Teilnehmende: MINT - Lehrkräfte

## Erkenntnisse der Pilotierung

- Bedenken bei der Nutzung von LLMs: Datenschutz
- Wünsche: Mehr Informationen zum Thema *Individuelles Schülerfeedback ohne Lehrassistenz*

## LLMs im Unterricht

Lehrkräfte würden LLMs im Unterricht nutzen



## Aufgaben der LLM

